

Imman 210

Turn - u. Sport - Verein

Lichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 11 (21. Jahrg.)

im Nationalsozialistischen

Reichsbund für Leibesübungen

Bln.-Lichterfelde, 1. November 1941

Bereitschaft: Carl Heinemann, Bln.-Lantwih, Bruchwihstr. 26, Ruf: 23 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle S. Fügell, Mollstr. 32; Schachmeister: A. Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Neichel, Bln.-Steglitz, Siemensstr. 27; stellvert. Hauptturn- u. Sportwart: E. Grigoleit, Roonstr. 8, Ruf: 17 47 81; Beitragskassenwart: Erich Heidrich, Hilbburghäuser Str. 134, Ruf: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehlhäuser, Steindorferstr. 10, Ruf: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglitz, Reichstr. 10, Ruf: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 93a (Café Hohenzollern), Ruf: 73 49 31, Montags von 19 bis 21 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einsendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftwart E. Duse, Marschnerstr. 12.

Morgenfeier

am Sonntag, dem 30. November, pünktlich ab 10 Uhr,
im Lichtspieltheater „Abrechtshof“, Steglitz (am Rathaus)

Alle Vereine unseres Bezirkes treffen sich, wie oben angegeben, zu einer Morgenfeier mit Filmvorführung. Gezeigt werden zwei neue, bisher noch nicht gesehene Filme von dem Kampf unserer Soldaten sowie die neueste Wochenschau. Unser „L“ ist in Gemeinschaft mit der Turngesellschaft Steglitz seitens der übergeordneten Organisationsstelle mit der Durchführung dieser Morgenfeier beauftragt und somit für deren würdigen Verlauf mitverantwortlich. Darüber hinaus sind wir es dem Ansehen unseres „L“ schuldig, so zahlreich wie nur möglich bei dieser Morgenfeier beteiligt zu sein.

Halte dich deshalb jeder diesen Vormittag frei!

Karten sind im Vorverkauf zum Preise von —,50 RM auf der Geschäftsstelle und bei allen leitenden Mitgliedern erhältlich. Um aber auch die angestrebte Werbewirkung für unseren „L“ zu erzielen, sind vor allem Außenstehende in größtmöglicher Zahl zu dieser Morgenfeier heranzuführen.

Mitglieder des „L“, ich hoffe, daß ihr auch diesem hiermit an euch ergehenden Ruf freudig Folge leisten werdet, und vertraue auf eure Gefolgschaftstreue und Einsatzbereitschaft.

Carl Heinemann

Weihnachtsgrüße an unsere Soldaten!

Daß wir auch in diesem Jahre wieder in Form kleiner Sendungen unserer Feldgrauen gedenken werden, versteht sich wohl von selbst. Da aber die Beschaffung der üblichen kleinen Gaben mittels gegebener Geldspenden für die Vereinsleitung allein erhebliche Schwierigkeiten bereiten dürfte, appellieren wir in diesem Jahre an alle unsere Mitglieder, hierbei behilflich zu sein. Was ein Soldatenherz erfreuen kann, wißt ihr ja selber! Sorgt und besorgt in diesem

Jahre also alle mit und bringt euer Scherflein recht bald montags abends auf die Geschäftsstelle (einschl. Packmaterial und Versandkartons), damit wir rechtzeitig einen Überblick gewinnen und die Verteilung vornehmen können. Wer nicht selbst kommen kann, wende sich dieserhalb an einen Kameraden oder eine Kameradin. Da die Päckchen spätestens am 1. Dezember aufgegeben sein müssen, wollen wir am Montag, dem 24. November, auf unserer Geschäftsstelle, ab 6 Uhr abends, alles gemeinsam versandfertig machen und erwarten hierzu Helfer in großer Zahl, ganz besonders aus den Reihen unserer Frauen.

Carl Heinemann

Der „L“ im Großeinsatz für das WSW.

Die Einsatzfreudigkeit unserer Mitglieder war — das können wir ohne Überhebung sagen — sehr beachtlich und dementsprechend auch der Erfolg, den wir als Sammler für die gute Sache erzielen konnten. Wieder einmal mehr hat der „L“ bewiesen, daß er ein nützliches Glied unserer großen deutschen Volksgemeinschaft ist. — Möge es auch für die Zukunft so bleiben, und mögen alle, die mitgeholfen haben, ihren Lohn in dem erregenen Erfolg erblicken. Der „L“ hat damit einen neuen Rekord errungen. — Besonderen Dank noch den Organisatoren der Verteilung und Abrechnung.

Carl Heinemann

**BERLINER
BÜRGERBRÄU**

Wer probt, der lobt!

Turnen

Städtekampf Berlin—Hamburg—Leipzig der Frauen

Er findet zum zweiten Male statt. Die Vorkämpfe sind am 29. November (Sonntag), um 18 Uhr, im Kuppelsaal des Reichssportfeldes, die Hauptkämpfe am 30. November (Sonntag), um 10 Uhr, im Usapalast am Zoo. Eintrittskarten für den 30. sind zum Preise von 1,10 bis 2,75 RM, einschließlich Sportgroschen, umgehend bei Helene Reihel (Geschäftsstelle bzw. mittwochs in der Turnhalle) zu bestellen. Inhaber dieser Karten zahlen für den Besuch der Vorkämpfe zusätzlich 30, die übrigen 50 Rpf, einschließlich Sportgroschen. Beide Veranstaltungen werden Spitzenleistungen des Frauenturnens zeigen. Ihr Besuch sollte für jede ernst strebende Turnerin eine Selbstverständlichkeit sein. S-t

Bereinswettkämpfe auf später verlegt

Die für Mitte November vorgesehenen Vereinswettkämpfe der Frauen, Männer, weiblichen und männlichen Jugend müssen auf einen späteren Zeitpunkt (Januar oder Februar) verlegt werden. Der November ist bereits durch Veranstaltungen verschiedener Art ausgefüllt. Soweit beobachtet werden konnte, bereiten die Wettkampfübungen noch manchem erhebliche Schwierigkeiten; die Verlegung der Kämpfe dürfte daher allgemein begrüßt werden. Vor allem empfehle ich, nicht ausschließlich nur am Barren und Reck zu üben, sondern auch der Bodenkürübung, den gymnastischen Übungen, dem Pferdspringen usw. die notwendige und für das Punktergebnis ausschlaggebende Aufmerksamkeit zu schenken. Mit einseitigem Können ist in einem Mehrkampf noch kein Sieg errungen worden. Auf diesem Gebiet bringt nur vielseitiges Können Meisterswürden. S-t

Männer-(Turn-) Abteilung. Zu nicht nur meiner, sondern sicherlich zur Freude aller aktiven Turner sind die Übungsabende wieder recht gut besucht. Am Turnen der letzten Abende nahmen einschließlich der Gäste durchschnittlich 35 Turner teil. Ich bitte aber, nun im Eifer nicht wieder zu erlahmen. Auch das Können steht auf bemerkenswerter Höhe. Es wird mit einem Fleiß geübt, der notwendig Weiterentwicklung und Erfolg bringen muß. Ich hoffe, daß wir bei den nächsten Vereinsmannschaftskämpfen mit zwei bis drei Riegen antreten und sogar eine Riege in der Bezirksgruppe stellen können.

Feldpostgrüße haben uns gesandt die Kameraden Georg Lindemann, der tief im Russenreich Baracken baut, Oskar Geiger, der infolge des unaufhaltsamen Vormarsches im Osten wenig Zeit zum Schreiben findet und später über seine Erlebnisse berichten wird, Rudolf Sachs, der zur Weiterbehandlung seiner Verletzung uns ein Stück näher gerückt ist, Gerhard Füllgraf, der neben anderen Feinden auch stark winterliche Schwierigkeiten überwinden muß, Friß Kniehase, der gern mal wieder in unserer Mitte weilen möchte, und schließlich Kurt Benzmann, der hier während eines kurzen Urlaubs die Wiederholungsprüfungen für das silberne Reichsportabzeichen mit Erfolg abgelegt und damit bewiesen hat, daß sein eifriges Training im Dünenland der Meeresküste nicht umsonst gewesen ist. Auch von Ernst Baeker sind Grüße eingegangen. Allen Eingesendern herzlichen Dank und freundliche Segensgrüße. Wir gedenken aller in bisheriger Treue besonders bei unseren Zusammenkünften nach dem Turnen in der „Gerichtslaube“, bei denen nicht selten 20 bis 25 Kameraden anwesend sind. Grigoleit

1. und 2. Frauenabteilung. Die Beteiligung an unserm an sich stets gut besuchten Turnabend hat eine weitere er-

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz

Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof)

Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

freuliche Steigerung erfahren. An den letzten Abenden konnte ich die Anwesenheit von 40 bis 45 Uebenden in den Riegenbüchern vermerken und als neue Mitglieder die Kameradinnen Mölling, Meurer und Krahmer begrüßen. Kartengrüße sind eingegangen von den Kameradinnen Hilbe und Frauke Engelke aus Hamburg sowie von Hiltrud Varias, die sich zu einer mehrwöchigen Ausbildung in einem Führerinnenschulungslager befindet. Wir erwidern ihre Grüße mit herzlichem Dank. Ich nehme an, daß sich alle restlos für den Dreistädtekampf am 29. und 30. November interessieren, und bitte, die dazu erforderlichen Eintrittskarten rechtzeitig zu bestellen. Grigoleit

3. Frauen-(Gymnastik-) Abteilung. Liebe Kameradinnen! Unsere nächste Zusammenkunft nach längerer Pause ist am 9. November um 16.30 Uhr. Genaueres wird noch mitgeteilt; es wird aber dringend gebeten, daß sich alle diesen Sonntagnachmittag freihalten und pünktlich kommen. — Alsdann gratulieren wir auch von dieser Stelle aus aufs herzlichste unsere lieben Kameradinnen Frau E. Krüger (Lübbe) und Frau E. Kopecki (Hüne) zur glücklichen Geburt ihrer Töchterchen und ferner Frau M. Schmidt (Eder) zur Vermählung. Alles Gute wünschen wir! — Zum Schluß einen freundlichen Gruß an alle, die sich in letzter Zeit so selten bei uns sehen ließen... Mod.

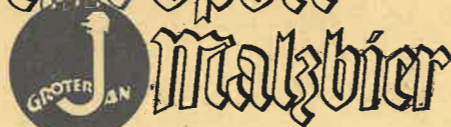
Turnfahrten und Wanderungen

Männer-(Turn-) Abteilung wandert Sonntag, den 30. November. Treffen 9.15 Uhr, Abfahrt 9.21 Uhr nach Babelsberg-Usastadt. Wanderung über Dreißinden nach Schlachtensee (Rast im „Schlachtenseer Hof“), weiter über Düppel nach Teltow (Schlußrast im „Schwarzen Adler“). Reuter

Handball

Spieltermine unserer Frauenmannschaften für den Monat November:

Bei Tisch
bei der Arbeit
beim Sport



Es berauscht nicht!

- Frauen I 2. Lorenz, 10.30 Uhr, Gg.-Pl.
9. Reinickendorf, 11 Uhr, Lichterfelde
16. Schöneberg, 11 Uhr, Schöneberg
23. Lorenz, 11 Uhr, Lichterfelde
30. Osram, 10.30 Uhr, Gg.-Pl.
- Frauen II 16. Schöneberg II, 10.30 Uhr, Lichterfelde
30. Weißensee II, 10.30 Uhr, Lichterfelde

Feldpostgrüße gingen ein von den Kameraden Gerhard Singer, Walter Franke und Hans-Detlev Chrapkowski. Herbert Redmann

Gefallen für Deutschlands Größe und Zukunft.

Kurt Vogel

Wieder hat einer unserer treuesten Kameraden in dem gegenwärtigen harten Schicksalskampf unseres deutschen Volkes am 8. September 1941 das höchste hingegibt. So wie er während vieler Jahre schon als Schüler und Jungmann in unserer Mitte bei Turn- und Sportwettkämpfen, insbesondere auf den Handballfeldern stets mannhaft für den erstrebten Sieg einstand, hat er seit Kriegsbeginn in Polen, Frankreich und Rußland für den großen Sieg auf dem Felde der Ehre gekämpft. In den Herzen seiner engeren Kameraden aus unserer 1. Handballsektion und darüber hinaus in unserer gesamten L-Gemeinschaft aber wird er weiterleben, der Jugend als Vorbild und unserer Gemeinschaft zur Ehre.

Alfred Lange

Inhaber des GR. II

Auch unser Eddi Lange stand schon als Schüler und Jugendspieler mit nie erlahmender Begeisterung in unseren Reihen. Er hatte sich vornehmlich der Leichtathletik und ganz besonders dem Handballsport verschrieben. Dieses männliche Kampfspiel entsprach so recht seinem Wesen. Schonungslos setzte er sich stets für den Sieg seiner Mannschaft ein. Für ihn hatte unser alter Wahlspruch, „dem Vaterlande gilt's, wenn wir zu spielen scheinen“, ganz besondere Geltung. Mit der gleichen Begeisterung war er Soldat und einsatzbereit bis zum letzten Atemzug. Für alle Zeit wird ihm ein Platz in unser aller Herzen sicher sein.

Carl Heinemann
Vereinsführer

Frauen-Handballabteilung. Das Handballspiel ist eine Kunst. Lange Jahre schon spielen wir, und immer noch ist es nicht gut genug. Gewiß, es wechselt die Mannschaft und damit das Zusammenspiel; nicht jede fügt sich gleich richtig ein. Es wechselt der Trainer, oder wir haben jahrelang zu unserem Schaden gar keinen. Da ist kein Weiterkommen, das bedeutet Stillstand, und längerer Stillstand ist gleichbedeutend mit Rückgang. Schlimm ist es ja immer

Restaurant „Gerichtslaube“

Inh. Erich Schmidt
Berlin-Lichterfelde, Ringstraße 8b / Fernruf: 73 25 01
Treffpunkt der Männerabteilung

Buchhandlung G. Thiele

Buchbinderei (Turnkamerad H. Lamey) Papierhandlung
Bln.-Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar) / Ruf: 73 32 20

Lichterfelder Festhale Otonom H. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Finken-
steinallee 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30—1500 Personen
Herzlicher Naturgarten für 4000 Personen
Cafe „Hohenzollern“ Inh. H. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Hindenburg-
damm 93a, Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31



Für jeden Sport

Sport-Steidel

nur Leipziger Str. 67-70 / Berlin C 2 / Ruf: 16 75 65

am Anfang der Spielzeit, da keine im Sommer zum richtigen Handballtraining zu bewegen ist, weil wir mit Hingabe fast alle Leichtathletik betreiben und es auch wirklich nötig haben, zu den DAKM. zu trainieren. Langsam kommt dann endlich ein Einspielen zustande, so daß wir bei den Rückspielen endlich an Gewinnen denken können. Diesmal erschien mir die Sache doch kritisch. 7:1, 6:1, 5:0 zu verlieren, trieb mich zu dem Hilferuf an unsern alten Handballtrainer Eberhard Buske, bei dem wir Älteren alle gelernt haben. Hoffentlich gelingt es ihm, etwas von den vergrabenen Kenntnissen in uns wieder hervorzuholen, und uns, es mit etwas Temperament anzuwenden.

Die 2. Mannschaft hat ihr Spiel gegen DÖCC. III zwar 3:2 verloren, doch waren sie erstens nur 10 gegen 11 Spielerinnen, hatten eine neue Torsteherin, die sich trotz ihrer Kleinheit wacker gehalten hat, und waren auch sonst mit Zusammenspiel usw. zufrieden. Hoffentlich geht es weiter so. Da die 2. Mannschaft nur am 16. und 30. November Verbandsspiele hat, setze ich zwei Übungsspiele für die 2. und 3. Mannschaft am 9. und 23. November auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz um 10 Uhr an, vor dem Spiel der 1. Mannschaft, die um 11 Uhr spielt. Ich werde Kamerad Buske bitten, dazu dazusein. Merkt euch die Tage! Also, auf gute Besserung allerseits.

Nächster Kameradschaftsabend Sonnabend, den 6. Dezember. Gretel Gehlhaar

Tennis

(Schluß)

In der Schlußrunde der Vereinsmeisterschaft im Gemischten Doppel standen sich die Paare Balcker—Balcker und Müller—Schoemann—Lange gegenüber. Letzteren gelang es, das bisher unschlagbare Meisterpaar Ehepaar Balcker nach ausgiebigem, hartem Kampf mit 6:4, 4:6, 6:1 zu besiegen.

Alles in allem waren die diesjährigen Meisterschaften Tage heißen, sportlichen Kampfes und bildete den Höhepunkt der diesjährigen Spielzeit. Trotz mancher Schwierigkeiten verlief sie einigermaßen befriedigend.

Allen Beteiligten, Schiedsrichtern, Helfern im Ballsammeln, den Kameraden des Turnierausschusses und nicht zuletzt sämtlichen Zuschauern herzlichen Dank für ihre Mithilfe.

Einer unserer besten und beliebtesten Tenniskameraden wird fortan nicht mehr unter uns weilen können. Unser lieber Sportskamerad Kurt Saebisch fiel bei den Kämpfen

Geschäftsdrucksachen



Familienanzeigen

BUCHDRUCKEREI OSKAR PUCHELT
Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112 · Fernruf 72 19 22

Möbel für's Heim liefert
Gustav Steffen Berlin SW 68
Beuth-Str. 2-3, am Spittelmarkt
Fernruf: 16 74 13 und 16 76 60

Turner und Turnerinnen!
Kauft bei unseren
Inserenten!

im Ofen auf dem Felde der Ehre. Wir verlieren in ihm nicht nur einen unserer besten Tennisspieler, sondern einen guten Freund, der immer dort seinen Mann stand, wo es galt, sich für den Verein und die Kameradschaft einzusetzen. Ich glaube, unsere 1. Männermannschaft wird sich einen Mannschaftskampf ohne ihn nicht vorstellen können. Es wird so leicht keinen Ersatz für ihn geben.

Aus verschiedenen Gründen müssen wir von den beliebtesten wöchentlichen Ping-Pong-Abenden absehen. Einen Ausgleich dafür sollen uns Regelabende liefern, die voraussichtlich auch einmal in der Woche stattfinden werden. Näheres darüber wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

G. M. Schoemann

Schwimmen

Während des Winterhalbjahres schwimmen wir jeden Sonntag vormittags von 9-10 Uhr im Hallenbad der Leibstandarte Adolf Hitler, Finkensteinallee. Treffpunkt pünktlich 8.45 Uhr! Wer später erscheint, kann nicht mehr teilnehmen, da der Einlaß nur jeweils geschlossen erfolgt. Die Leitung der Schwimmstunde liegt in Händen des Lichterfelder Schwimmclubs auf Grund unserer seit Jahren mit ihm bestehenden Arbeitsgemeinschaft. Seitens unserer „L“-Mitglieder (Männer sowohl wie Frauen) wird angesichts dieser ausgezeichneten Gelegenheit zur Ausübung des Schwimmsports in dem prächtigen Hallenbad der Leibstandarte eine rege Beteiligung erhofft. Für Betreuung von Anfängern oder gar Nichtschwimmern ist Sorge getragen. Also jeden Sonntag vormittag: „Sinein ins nasse Element!“

Ceha

Aus dem Mitgliedertreife

Neuaufnahmen: Frau Grika Sommerkamp, Gretel Runge, Liesel Mölling, Annemarie Kraemer, Elisabeth Meurer, Hildegard Göbel, Edith Arndt.

Wieder eingetreten: Harry Jensen.

Wir gratulieren: Zur Geburt eines Mädchens Frau Elisabeth Krüger, Frau Grika Kopecki, Frau Käthe Fabian. — Vereinskamerad Heyne zur Beförderung zum Hauptmann und Dachstat zum Obergefreiten.

Feldpostgrüße gingen auf der Geschäftsstelle ein von den Kameraden Füllgraf, Haase, Jürgens, Taubert, Klimm, Gerhard Grohmann, Gerhard Singer, Steinicke, Schaffranzki, Sachs, Eddi Lange, Mau, Dachstat, Bredno, Hellmuth Wolf, Heyne (besondere Grüße an die „Fussballer“), Chrapkowski (gleichfalls an die „Handballer“). Die eingegangene Feldpost liegt auf der Geschäftsstelle zur Einsicht bereit.

Vereinstreue: Die Kameraden Richard Schreiber, Friedrich Wilhelm Poetsch und Paul Reuter konnten am 25. Oktober auf eine 30jährige Zugehörigkeit zum „L“ zurückblicken. 20 Jahre waren Mitglied Otto Tomaszewski am 18. und Herbert Redmann am 29. September. Jeder dieser Namen hat im „L“ seinen besonderen Klang. Die Arbeit und Verdienste eines jeden der Genannten um die Förderung unserer Bestrebungen und unserer Gemeinschaft an dieser Stelle aufzuzählen, würde jedoch zu weit führen. Erwähnt sei nur, daß Schreiber vor allem als Hauptkassenwart, Poetsch als langjähriger Spielwart unserer Fussballer, Reuter als Wanderwart, Tomaszewski als früher eifriger Wanderer und Redmann als Hauptspielwart mit ihrer zum Teil jahrzehntelang ausgeübten ehrenamtlichen, selbstlosen und opferbereiten Tätigkeit sich einen Ehrenplatz im „L“ gesichert haben. Ihnen für die bewiesene treue Mitarbeit auch bei dieser Gelegenheit herzlich zu danken, ist uns ein aufrichtiges, tiefempfundenes Bedürfnis und eine gern geübte Pflicht.

10 Jahre im „L“: Ottomar von Schwarzenfeldt, Christel Grigoleit, Grika Rosenögger, geb. Krüger, Johanna Steinbrink.

Redaktionschluß: 20. November. Einwendungen erbeten an Eberhard Buske, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12.



Das Zeichen für den Sport

Sportliche Kleidung im Sinne unserer Zeit

Peek & Cloppenburg

Berlin SW 19, Gertraudenstr. 25-27 • Berlin-Steglitz, Schloßstr. 123-25